

L00749 Julius Rodenberg an
Arthur Schnitzler, 13. 12. 1897

, Deutsche Rundschau

Expedition u. Redaction:
Gebrüder Paetel in Berlin
(Elwin Paetel)
5 W., Lützowstr. 7.

Herausgeber:
Julius Rodenberg in Berlin
W., Margarethenstr. 1.

Berlin W., den 13. Dec. 1897.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Durch meinen Schwager Dr. Ed. Schiff ist mir die höchst erfreuliche Kunde geworden, daß die »RUNDSCHAU« sich Hoffnung machen darf, in nicht allzuferner Zeit
10 einen novellistischen Beitrag von Ihnen zu erhalten. Längst schon ist dieß mein Wunsch gewesen u. wenn ich ihn nicht eher ausprach, so werden Sie sich das daraus erklären können, daß ich mich nicht gern einem Refus ausgesetzt haben würde. Nun ist aber bei Ihnen freundliches Entgegenkommen gefunden, will ich nicht zögern, Ihnen dafür zu danken u. meine Bitte direct zu wiederholen. Daß
15 Sie dieser im Augenblick nicht zu willfahren vermöchten, hab' ich vorausgesetzt, u. darauf kommt es mir auch nicht an; es genügt mir, zu wissen, daß Sie bei nächster Gelegenheit unserer Zeitschrift gedenken wollen, u. ich bitte nur, mich eintretenden Falls zu benachrichtigen, um Sie nicht unnötig lang mit dem Abdruck warten lassen zu müssen.

20 Mit dem Ausdruck besonderer Hochachtung
Ihr ergebener

Dr Julius Rodenberg.

- ↗ Versand durch Julius Rodenberg am 13. 12. 1897 in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [14. 12. 1897 – 18. 12. 1897?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 85.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 994 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen 2) mit Bleistift beschriftet: »RODENBERG«

QUELLE: Julius Rodenberg an Arthur Schnitzler, 13. 12. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00749.html> (Stand 14. Februar 2026)